

Archivnummer EM-390

**Datierung** 1. Hälfte 20. Jh.**Maße** Durchmesser Brennkammer: 5,9 cm;
max. Gesamthöhe: 17,7 cm**Material** Holz, Horn, Eisenblech, textiles Material**Technik** Drechsler- und Metallarbeit**Zustand kurz** Gebrauchsspuren**Beschreibung** hölzerner Rauchgutkörper Brennkammer innen aus Metall; Eisenblechdeckel und -boden mit Bajonettverschluss, Boden zur Belüftung der Rauchware gelocht; aufgestecktes Mundstück zum Einblasen aus Horn.**Geschichte** Die Imkerpfeife ist ein Werkzeug der Imker das mit Rauch, meist dem Vorboden für Feuer, bei Bienen einen Reflex auslöst, vor der Flucht aus dem Stock Honigproviant in ihren Honigmagen aufzunehmen. Mangels Feuer warten die vollgesaugten Bienen nun „relativ entspannt“ ab. Mit diesem einfachen Trick wird gefahrloses Hantieren möglich. Zur Rauchentwicklung finden meist trockene Holzspäne, getrocknete Kräuter oder Gras Verwendung. Ein Rückschlagventil verhindert das Einatmen des Qualms durch den Anwender. Im Wesentlichen unterscheidet dies die Imker- von der Tabakspfeife.